



Feuerwehr Kaunitz ; Paderborner Str. 414 ; 33415 Verl

Löschzugführer:  
Wolfgang Apelmeier  
Paderborner Str. 414  
33415 Verl-Kaunitz

Tel. 05246/931828  
Fax 05246/931837  
www.Loeschzug-Kaunitz.de  
e-mail:FFW@Loeschzug-Kaunitz.de

Freiwillige Feuerwehr Verl

# Löschzug Kaunitz

Jahresbericht 2001

19. Januar 2002

## Zum Personal

Der Freiwilligen Feuerwehr Verl - Löschzug Kaunitz - gehörten am 31.12.2001 insgesamt 42 aktive Mitglieder an. Das Durchschnittsalter unseres Löschzuges betrug 37 Jahre.

Der Löschzug gliedert sich wie folgt auf:

- 4 Hauptbrandmeister
- 4 Oberbrandmeister
- 1 Brandmeister
- 12 Unterbrandmeister
- 18 Oberfeuerwehrmänner
- 1 Feuerwehrmann
- 2 Feuerwehrmann-Anwärter



Die Leitung übernahmen Löschzugführer Wolfgang Apelmeier mit seinem Stellvertreter Wigbert Pagenkemper.

Die Gesamtleitung für den Löschzug Verl und Kaunitz hat der Gemeindebrandmeister und zugleich

stellv. Kreisbrandmeister Karl-Heinz Berenbrinker, der in unserem Löschzug aktiv ist.

Unsere Altersabteilung zählt 2 Kameraden.

Unser Löschzug hat zum 31.12.2000 188 passive Mitglieder. Über die hohe Anzahl unserer Förderer sind wir sehr erfreut, da deren Beitrag unsere Arbeit durch Anschaffungen diverser Hilfsmittel erleichtert.



Anfang 2001 wurde in der Gemeinde Verl eine Jugendfeuerwehr gegründet. Über die Aktivitäten wird der Jugendwarth Dirk Costantino in seinem Jahresbericht näheres berichten.

Auf unserer Generalversammlung am 20.1.2001 wurden folgende

## **Beförderungen/Ehrungen**

ausgesprochen:

Beförderung

-zum Oberfeuerwehrmann:

Giesbert Lüke und Franz-Josef Ernst

-zum Unterbrandmeister mit vier

Balken: Stefan Lakämper

Ehrungen mit dem silbernen Feuerweh

erabzeichen (für 25 jährige

Mitgliedschaft): Karl-Heinz Berenbrinker, Elmar Kleiner

goldene Feuerweh

erabzeichen (für 35 jährige

Mitgliedschaft): Egon

Vorderbrüggen

Auszeichnungen für den Leistungs-

nachweis erhielten in:

Silber (3. Teilnahmen) Thomas

Weiffen

Gold (5. Teilnahmen) Dirk

Costantino

## **Lehrgänge / Ausbildung**

Folgende Lehrgänge wurden 2001

in der Kreisfeuerweh

rschule in St. Vit, mit Erfolg besucht:

Funk: Stefan Bentlage

Maschinist: Frank Fiekens

Atemschutzgeräteträger: Markus

Helftwes

GSG(Gefährliche Stoffe u. Güter):

Helmut Stüker

ABC(atomar, biologisch, chemisch):

Dirk Costantino

Truppführer (F2): Fanz-Josef Ernst  
Und Frank Fiekens

In Münster am Institut der Feuerwehren und anderen Orten waren: Zu einer Ausbildung zum Atemschutzgerätewarth Stefan Bentlage, zu einem Seminar über patientengerechte Rettung: Wolfgang Apelmeier und zu einem Seminar zum Thema Airbag Wiegbert Pagenkemper und Dirk Costantino  
Am 8.9. nahmen zwei Gruppen an der Prüfung zum Leistungsabzeichen des Landesfeuerwehrverbandes NRW in St. Vit mit Erfolg teil.



An 24 Übungsabenden, die 14-tätig immer montags um 19.30 - 21.30 Uhr stattfinden, wurden 1526 Übungsstunden geleistet, an denen das Wissen vertieft und erweitert sowie Fahrzeuge gepflegt und gewartet wurden.

Folgende Themen sind unter anderem behandelt worden:

- Fahrzeug- und Gerätekunde
- Unfallverhütungsvorschriften
- Gefährliche Stoffe und Güter im Straßenverkehr
- Verkehrsunfälle mit eingeklemmten Personen



- Gefahren des elektrischen Stromes
- Wasserförderung über längere Strecken
- Personenrettung unter schwerem Atemschutz
- Gefahren an der Einsatzstelle

Dem Löschzug Kaunitz standen im Jahr 2001 folgende Fahrzeuge zur Verfügung:



- 1 Einsatzleitwagen (ELW 1) als VW Bully T2
- 2 Löschgruppenfahrzeuge (LF 16/12) auf Mercedes Benz 12/24
- 1 Rüstwagen (RW 1) auf Mercedes Unimog
- 1 Schlauchwagen (SW 2000) auf Iveco
- 1 Anhänger zum Transport von Ölbindemitteln, Schläuchen u.s.w.

### Einsätze im Jahr 2001

Insgesamt wurden wir 52 mal alarmiert, das waren vier Einsätze mehr als im Vorjahr. Diese Einsätze gliedern sich wie folgt auf:

- 3 Großbrände
- 11 Mittelbrände
- 8 Kleinbrände
- 19 Hilfeleistungen
- 6 Ölbekämpfungen
- 5 Fehlalarme

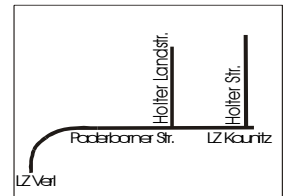
### Nähere Berichte zu einigen Einsätzen:

#### Brandeinsätze in Kaunitz:

Am 5. Februar wurde gegen 22:14 Uhr ein Feuer bei der Fa. Rehkemper in Kaunitz gemeldet. Eine Filteranlage für die Heizung brannte. Starker Rauch in der Halle und große Hitze erschwerten die Löscharbeiten. Außerdem sorgte eine Verpuffung im Inneren der Filteranlage für eine Schrecksekunde. Durch permanentes Kühlen und teilweises Demontieren der Verrohrung gelang es uns nach drei Stunden den Brand zu löschen.

Am 25. Mai alarmierte uns die Leitstelle gegen 11:02 zu einem Zimmerbrand an der Holter Landstraße. Eine Fehlinformation seitens des Anrufers sorgte dafür, daß die Einsatzkräfte zur Holter Straße gerufen wurden, es handelte sich jedoch um die Holter Landstraße. Da die Verler Kameraden auf der Anfahrt waren konnten sie nach Klärung

des Einsatzortes durch die Leitstelle den Brand ohne umzukehren schnell erreichen und somit schlimmeres verhindern. Auf dem Hof Koch brannte eine Waschmaschine und sorgte durch starke Rauchentwicklung für ein unbewohnbar machen des Wohnhauses. Der Brand selber war schnell gelöscht, aber der Qualm zog in jede Ritze.



Am 27. Mai meldete die Leitstelle einen Mittelbrand und erhöhte kurze Zeit später auf einen Großbrand. In einem an einer Scheune stehenden Carport geriet etwas Gerümpel in Brand und drohte die Scheune in Brand zu setzen. Durch beherztes Eingreifen des Verursachers wurde aber schlimmeres verhindert, so daß wir uns nur noch vom löschen des Feuers überzeugen mußten. Wie es aber manchmal passieren kann sind nicht immer alle Zufahrten zu kleineren Höfen und Häusern für LKW ausgelegt. So kam es, daß der Schotterweg unter der Last des zweiten Einsatzfahrzeuges nachgab und das Fahrzeug mit 8 Mann Besatzung in den Graben rutschte. Niemandem passierte etwas, außer dem schlechten Gewissen des Fahrers! Dadurch, daß nun aber das LF16 die Zufahrt blockierte, kam auch das erste Einsatzfahrzeug sowie der Verler RTW nicht mehr zurück. Sie mußten sich außer Betrieb melden. Dieser kleine Unfall hatte aber einen sehr positiven Nebeneffekt. Bei keiner Übung kann man unter nahezu realen Bedingung das Bergen von LKW üben. Also wurde die ruhige aber zügige Bergung vorgenommen, bei dem nicht nur die Seilwinde des RW1 zum Einsatz kam, sondern fast alle Bergungsgeräte, die wir mitführen. Zum Beispiel der Greifzug, um das LF16 zu sichern, das Hebekissen um es anzuheben und Bohlen unter die Reifen zu bekommen und noch vieles mehr. Am Ende waren alle Beteiligten froh,

daß außer einer guten Übung nichts passiert war.

Am 28. Mai rief uns um 22:10 Uhr ein Jäger aus Kaunitz zu einem von ihm entdeckten Lagerfeuer mitten in einem dichten Nadelwald. Unbekannte hatten dort ein Picknick gemacht und sich dann, ohne das Feuer vollständig zu löschen, von dem Platz entfernt. Das Feuer entwickelte sich langsam weiter und wurde Gott sei Dank rechtzeitig entdeckt. Dieser Waldbrand hätte schwere Ausmaße annehmen können.

#### Technische Hilfe-Einsätze in Kaunitz und Verl:



Am 25. Januar wurde der Löschzug Kaunitz zu einem Hilfeleistungseinsatz gerufen. Ein mit Mineralwasserkisten beladener LKW war in Höhe der Mühlenstraße von der Holter Straße abgekommen und hatte seinen Anhänger in den Graben geworfen. Dabei öffneten sich die Seitenwände des Anhängers und unzählige Kisten mit vollen Flaschen landeten auf ein angrenzendes Feld. In mühseliger Kleinarbeit sammelten wir die Flaschen auf, wobei immer wieder einige explodierten und Glas umherflog. Das restliche Glas wurde dann mittels einem Frontlader eines Traktors in eine dafür bereitgestellte Mulde geladen. Die Aufräumarbeiten, bei denen uns auch ein Gabelstapler half, dauerten drei Stunden.



Am 15. Mai wurden wir zur Unterstützung der Verler Kameraden um 4:14 Uhr nach Verl an die Bielefel-

der Straße gerufen. Ein PKW kam durch überhöhte Geschwindigkeit von der Straße ab und prallte gegen eine Baum. Die Fahrerin wurde zwar schwer verletzt, aber nur leicht eingeklemmt und wurde schnell befreit.



Am 15. Juni alarmierte uns die Leitstelle zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person. Gegen 10:30 prallte ein Geländewagen auf der Tannenstraße in Österwiehe gegen einen Baum. Durch die Wucht des Aufpralls wurde die Fahrerin mit dem Kopf gegen die Windschutzscheibe geschleudert. Sie war nicht angeschnallt und zog sich dadurch schwere Kopfverletzungen zu. Die zur Hilfe geeilten Anwohner befreiten die Frau noch vor Eintreffen der Rettungskräfte aus ihrem Fahrzeug. Umherliegende Äste und die komplette Krone des Baumes mußten von der Straße entfernt werden. Glas verteilte sich auf eine Länge von mehr als 50 Meter.



Am 23.7. wurde Kaunitz von einem großen Unwetter heimgesucht. Dies hatte zur Folge, daß wir an diesem Abend sieben Einsätze in Folge hatten. In Österwiehe zog zudem noch ein Sturmband her und entwurzelte zahlreiche Bäume. Auf der Ulmenstraße fielen gleich drei Bäume um und rissen die halbe Straße auf. Der angrenzende Stall wurde durch die Äste ebenfalls beschädigt. Die Kameraden teilten sich auf, so daß alle Einsätze bis Mitternacht erfolgreich beendet werden konnten. Dabei kamen alle Motorsägen und Pumpen die wir zur Verfügung hatten zum Einsatz.

Am 3. September wurden wir gegen 18 Uhr auf die Paderborner Straße in Höhe Holter Landstraße gerufen. Ein Sattel-LKW mit Auflieger war kurz von der Straße abgekommen und hatte dabei einen Baum gestreift. Durch die Wucht des Aufpralls wurde nicht nur der Auflieger zerstört, sondern auch der Baum völlig zerfetzt. Die Krone und ein paar Äste lagen nun auf der Straße und behinderten den Verkehr. Der LKW setzte seine Fahrt fort, wurde aber in Kaunitz von der Polizei gestoppt. Der Baum mußte von uns vollständig gefällt werden, da er auf die Fahrbahn zu fallen drohte.

Am 26. Oktober hatten wir einen nicht so alltäglichen Einsatz. Unter dem Alarmstichwort „Telefonnetz der Gemeinde Verl ausgefallen“ wurden wir zusammen mit den Verler Kameraden in der gesamten Gemeinde verteilt, um den Einwohnern im Notfall Hilfe leisten zu können. Auch das Handy-Netz arbeitete nicht richtig. Es wäre also schwer gewesen in dieser Zeit einen Krankenwagen zu alarmieren. Dieses wurde aber durch das Funknetz der Fahrzeuge sichergestellt.

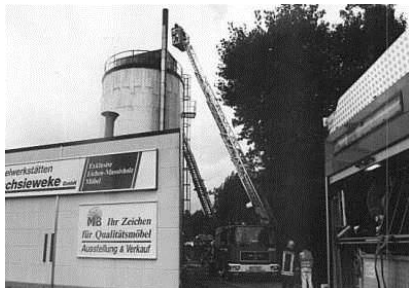
#### „Nachbarschaftliche Hilfeleistung“:

Am 7. Juli wurden wir nach Verl gerufen. Am Wall 10 lautete der Einsatzort. Dort hatten die Anwohner nach der Getreideernte ein Stoppelfeld angezündet, um Überreste des Stroh zu verbrennen. Starke Winde sorgten jedoch schnell dafür, daß das Feuer außer Kontrolle geriet und ein noch nicht geerntetes Nachbargetreidefeld in Brand zu setzen drohte. Ein flächendeckender Löschangriff verhinderte jedoch schlimmeres.



Am 25. Juli kam es zu einem der größten Brände im Kreis Gütersloh. Die Firma „Landdiele Feinkost“ in Rietberg brannte in voller Ausdehnung. Auch unser SW2000 mit 2km

Schläuchen an Bord wurde gegen 20:27 Uhr zur Wasserversorgung gerufen. Unzählige Fahrzeuge und mehrere hundert Feuerwehrkameraden brauchten die ganze Nacht, um diesen Großbrand zu löschen. Unsere Kameraden trafen gegen halb fünf Uhr morgens wieder in Kaunitz ein.



Am 4. September alarmierte uns die Leitstelle zu einem Großbrand der Firma Buschsieweke nach Verl. Die Holz verarbeitende Firma meldete einen Brand im Spänebunker. Bei Eintreffen der Kameraden aus Verl und Kaunitz gegen 16:45 Uhr schlugen die Flammen schon oben aus dem Bunker. Da der Platz der Firma nur sehr gering war, wurden sofort die angrenzenden Straßen gesperrt, um einen gezielten Löschangriff aufzubauen. Zur Unterstützung wurde ebenfalls die Drehleiter aus Gütersloh alarmiert. Nachdem der erste Angriff erfolgreich war, mußte nun der gesamte Bunker geleert werden. Glutkanäle und -nester könnten sich in den Holzspänen festsetzen und auch



nach Stunden das Feuer erneut entzündeten. Diese Arbeit dauerte die ganze Nacht. Tatkräftige Versorgungsunterstützung bekamen wir vom Roten Kreuz, die uns die ganze Nacht versorgten. Gegen zwanzig vor neuen am folgenden Morgen war dieser Einsatz dann beendet.

#### Übungseinsatz:

Der diesjährige Übungseinsatz fand am 3. November bei der Firma No-

bila statt. Im Vordergrund stand dieses mal der Umgang mit den Atemschutzüberwachungstafeln, den Abschnitten des Einsatzes sowie der Funkverkehr zwischen den Abschnitten und der Einsatzleitung. Extra deswegen kam der Abrollcontainer „Einsatzleitung“ der Feuerwehr Gütersloh nach Verl. Ebenfalls kam bei dieser Übung erstmalig die Jugendfeuerwehr zum Einsatz. Wenn auch nur als „zu rettende Personen“ waren sie aber hautnah dabei. Auch das Rote Kreuz konnte diese Übung zur Vertiefung ihres Können benutzen.

Außerdem standen wir dieses Jahr gleich zwei Tage bei der ehemaligen Firma Rehkemper, um bei Schweißarbeiten den nötigen Brandschutz zu gewährleisten. Die Zündung von Lackresten ist immer noch eine große Gefahr.

#### Termine unseres Löschzuges

In unserer Pfarrgemeinde nahmen wir teil an:

- Fronleichnamsprozession
- Pfarrfamilienfest
- St. Martinszug
- Am Volkstrauertag gedachten wir am Ehrenmal den Opfern der Kriege.

Bei Theaterveranstaltungen der Kolpingfamilie im Haus Liemke, beim Osterfeuer sowie bei Feuerwerken zu Verler Leben und Pollhans absolvierte der Löschzug Sicherheitdienste.

- Wir nahmen am 10. Februar am Winterball der St. Hub. SBS Kaunitz teil.
- Am 17. Februar wurden wir zu einer Brauereibesichtigung des Meierhofbieres eingeladen
- Am 3. März nahmen wir bei der offiziellen Eröffnung der Jugendfeuerwehr teil
- Am 7. April feierte der Kamerad Hubert Höwelkröger seinen 40. Geburtstag.
- Am 15. April (Ostersonntag) feierten wir wieder unser Feuerwehrfest in der Ostwestfalenhalle. Auch dieses Fest nahm wieder viele Stunden Arbeit auf sich. Über Planung und Organisation sowie beginnend mit dem Verteilen der Plakate und abschließenden Auf- und Abbau der Halleneinrichtung wa-

ren alle aktiven Mitglieder eingesetzt.

- Vom 24. –28. Mai waren 18 unserer Kameraden zusammen mit dem Oldtimer Feuerwehrau-



to in Italien. Dort fand die internationale Feuerwehr-Oldtimer-Sternfahrt statt. Viel Spaß und eine Menge guter Eindrücke brachten die Kameraden aus Brunneck mit zurück. Auch Alois Pagenkemper nahm an



dieser Fahrt teil, denn er war damals schon in der Feuerwehr, als dieses Auto angeschafft wurde. Auch wurden sie in der regionalen Presse abgedruckt.

- Am 9. Juni hatten wir wieder einen Übungsabend der besonderen Art. Zum zweiten mal stand für alle Kameraden in Kaunitz das Spargelessen auf dem Programm. Es gab wie auch im Jahr zuvor reichlich von allem, was zu einem zünftigen Spargelessen gehört.
- Wir besuchten die Feuerwehrfeste in Verl, Neuenkirchen, Schloß Holte und Spexard.
- Am 5. August nahm eine Abordnung an den Feierlichkeiten zum 85. Geburtstag des Pater

Dresselhaus in der Kaunitzer Kirche teil

- Am 18. August nahm ein Fahrzeug unseres Löschzuges bei der Kreisorientierungsfahrt in Rheda teil. Wir erreichten den von uns nie als erreichbar geglaubten stolzen dritten Platz. Dieses sensationelle Ergebnis sorgte für riesen Jubel im Löschzug.
- Vom 21.-23. September fand unser Feuerwehrausflug statt. Zusammen mit den Frauen fuhr in die Gemeinde Haßfurth nach Nordbayern. Abschluß dieser Fahrt war der Besuch beim Tag der offenen Tür der dortigen Feuerwehr.
- Am 31. Oktober nahmen wir an einer Benefiz-Veranstaltung zu Ehren eines schwer kranken Jungen in Hövelhof teil. Die Kameraden aus Hövelhof luden uns ein und wir folgten sehr zahlreich. Außerdem konnten wir eine von uns eingesammelte Spende überreichen.

Auch in diesem, wie in jedem Jahr, waren wir wieder zur Übung in der Atemschutzstrecke in St. Vit.



Außerdem stand dieses Jahr mal ein besonderer Übungseinsatz auf dem Programm. Am Sonntag den 4. November fuhr alle Atemschutzgeräteträger des Löschzug Kaunitz nach Gütersloh zur Hauptamtlichen Wache. Dort stand ein LKW-Auflieger, in dem ein Flash over simuliert wurde.

Diese zu Teil sehr heimtückische Art eines Feuers kommt mittlerweile immer häufiger vor. Durch immer dichter werdende Baumaterialien fehlt dem Feuer der Sauerstoff, der dann hinzu geführt wird, wenn der Feuerwehrmann den Raum betritt. Explosionsartig breitet sich dann das Feuer mit Temperaturen von bis zu 800 Grad aus. Damit im Ernstfall niemandem etwas passiert muß es geübt werden. Unsere Gemeinde stellte extra Mittel zur Ver-

fügung um mit dieser Gefahr umgehen zu können.



Auf dem diesjährigen Feuerwehr-Verbandstag gab es aus Sicht des Löschzug Kaunitz ein erfreuliches Ereignis. Unser Kamerad Heinz Bussemas wurde vom Kreisbrandmeister Rolf Volkmann für seine Verdienste in Sachen Kameradschaftspflege und anderen Aktivitäten mit dem Feuerwehr Ehrenkreuz in Silber ausgezeichnet. Wir nahmen sehr zahlreich an der Versammlung teil.



Unsere diesjährige Weihnachtsfeier mit Familien fand am 8.12. im Gerätehaus statt. Schon nachmittags stand wieder ein volles Programm für unsere Kleinen bereit. Auch der Abend war mit einigen Programmpunkten, wie z.B. einer Verlosung und das Erscheinen des Nikolauses für die Großen ein voller Erfolg.

Eine sicherlich noch nie dagewesene Situation hatten wir am Donnerstag, den 10. Januar diesen Jahres. Begonnen hat der Abend gegen 20 Uhr mit einem Einsatz, auf den ich aber erst im nächsten Jahresbericht zurück komme. Dieser Einsatz dauerte bis Null Uhr und das war der Zeitpunkt um unseren Feuerwehrkameraden Reinhard Bussemas zu seinem 50. Geburtstag zu gratulieren. Denn wann kommt das schon mal vor, daß ein Kamerad auf einem Einsatz seinen runden Geburtstag feiern kann. Alle Autos waren im Gerätehaus, die Tore gingen zu und alle Kameraden brachten ihm ein schönes Geburtstagsständchen.

Zum Abschluß möchten wir uns an dieser Stelle wieder bei den Kameraden des Löschzuges Verl sowie dem DRK-Zug Verl, allen Nachbarlöschzügen, der Polizei und vor allem beim Rat und der Verwaltung der Gemeinde für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Auch der Löschzug Kaunitz hat mit großem Entsetzen die Ereignisse des 11. September 2001 verfolgt.



Viele Feuerwehrkameraden mußten Ihr Leben lassen, weil sie helfen wollten. Das Leben unschuldiger billigend in Kauf zu nehmen um dabei irgendein Ziel zu verfolgen kann nicht in unserem Sinne stehen. Der Löschzug Kaunitz drückt damit tiefe Anteilnahme den Angehörigen aller Opfer in New York aus.

Kaunitz, den 19. Januar 2002

-Jörg Springensguth-  
Schriftführer –Einsatzberichte-

Aufgaben des LZ Kaunitz:  
Löschzugführer: Wolfgang Apelmeyer und Wiegbert Pagenkemper  
Kassenwart: Eugen Hövelkröger und Marcel Busche  
Schriftführer: Guido Vorderbrüggen und Jörg Springensguth  
Veranstaltungsleitung: Wiegbert Franzlübbers

Der Jahresbericht wird ab Ende Januar 02 im Internet auf unserer Homepage als Datei herunter zu laden sein.